

Medienmitteilung (frei zur Veröffentlichung)

## **In Pratteln, Aesch und Bubendorf wird an der EURO auf Holz parkiert**

***Biel, 5. Juni 2008 Die EURO 08 ist eine logistische Herausforderung für die Verkehrsplanung und eine Belastungsprobe für den Boden. In Pratteln, Aesch und Bubendorf stehen provisorische Parkanlagen bereit. Um den Boden zu schonen, wurde das Wiesland mit Holzrosten der Bieler Firma Passareco ausgelegt.***

Die EURO 08 bringt der Austragungsstätte Basel ein enormes zusätzliches Verkehrsaufkommen. Zu dessen Bewältigung sind umfassende Vorbereitungen in Gang. Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird massiv ausgebaut. Für den motorisierten Verkehr sind Grossparkräume bereitgestellt, die via ÖV und Shuttlebusse mit dem Stadionbereich und dem Stadtzentrum verbunden sind. Standorte dieser sogenannten «Park-und-Ride-Anlagen» sind Landwirtschaftsflächen in Pratteln, Aesch und Bubendorf.

### **Parkieren auf Holzrosten**

Wichtiges Kriterium bei der Planung der Anlagen war der Bodenschutz. «Der Boden soll vor Verdichtung geschützt werden», erklärt Markus Vogt, der im Auftrag der Projektleitung EURO 08 ein Konzept zum Bodenschutz erstellt hat. Um dieses Ziel zu erfüllen, wurden die stark belasteten Fahrstrassen auf dem Gelände mit Holzrosten ausgelegt. Die Holzelemente der Bieler Firma Passareco sind 2.5 Meter breit und 5 Meter lang und werden direkt auf der Wiese aneinandergereiht. «Eine Verankerung ist nicht nötig, die Fixierung ergibt sich aus dem Profil der Roste und aus dem Graswuchs», erklärt Markus Wohler, Geschäftsführer von Passareco.

### **Bodenschutz und saubere Schuhe**

Die Holzelemente sind so konzipiert, dass der Boden durch die Zwischenräume atmen und das Regenwasser in die Erde versickern kann. Bodenschutzexperte Markus Vogt: «Die Roste verhindern, dass die Wiesen durch die vielen Autofahrten zum Schlammfeld werden. So schützen die Roste nicht nur den Boden, sondern sorgen auch für saubere Schuhe.» Die Parkanlagen sind während dreier Wochen rund um die Uhr in Betrieb. Verlegt wurden die 1400 Roste durch Angehörige der Schweizer Armee. «Grosse Maschinen waren nicht nötig, die Elemente konnten von Hand transportiert werden», berichtet Markus Wohler von Passareco. «Auch der Rückbau wird problemlos sein: Die Roste werden gestapelt und stehen für weitere Einsätze zur Verfügung. Zum Beispiel für das Winterparking der Skibetriebe Adelboden.»

### **Wirtschaftlich, ökologisch, sozial**

Die Bieler Firma Passareco setzt auf nachhaltige Kriterien bei der Produktion und bei der Auswahl der Materialien. Einzelne Produktionsschritte werden an soziale Institutionen ausgelagert. Passareco produziert nach Möglichkeit vor Ort und verwendet Abfallholz aus lokalen Sägereien. Die leichten Holzroste sparen Energie beim Transport und beim Verlegen. Dies macht die Systeme von Passareco günstiger als die herkömmlichen Lösungen mit Kies, Beton oder Kunststoffplatten. Weitere Informationen: [www.passareco.ch](http://www.passareco.ch)

**Kontakt:** Markus Wohler, Geschäftsführer Passareco AG

Telefon 079 420 24 12

E-Mail [markus.wohler@passareco.ch](mailto:markus.wohler@passareco.ch)